

Leitidee

Das Wettbewerbsgrundstück befindet sich in heterogener städtebaulicher Lage am nördlichen Rand der Altstadt von Wismar. Vorgelagert ist der Zentrale Busbahnhof, sowie Pkw-Stellflächen für Besucher der Altstadt. Der Gebäudeentwurf sieht einen gemeinsamen Baukörper für Verwaltung und Feuerwehr mit getrennten Eingangsbereichen vor. Die Nutzungen sind ablesbar. Der öffentlich frequentierte Verwaltungsbaukörper sucht die Nähe zur Altstadt. Der öffentlich weniger relevante Eingang zur Feuerwehr ist zurückgesetzt.

Die Gebäudeform reagiert auf die Grundstücksbedingungen und schafft angenehme Vorbereiche im Süden und einen großzügigen Grünraum im Nordwesten. Durch die stumpfen Winkel der Fahrzeughalle wird die Umfahrung für die Feuerwehrfahrzeuge erleichtert und im Gebäudeinnern entsteht eine großzügige Erschließungs- und Lagerzone. Das Gebäudeensemble sitzt insgesamt sehr gefällig auf dem Grundstück.

Das Übungsgelände der Feuerwehr mit dem Übungsturm befindet sich im ruhigen und nichtöffentlichen nördlichen Grundstücksbereich. Nach dorthin und zum Grünbereich sind die Aufenthaltsräume der Feuerwehr ausgerichtet.

Durch die Anordnung von Feuerwehr und Verwaltung in einem Gebäude, können infrastrukturelle Einrichtungen wie Technikräume, Aufzug und Schulungsräume gemeinsam genutzt werden. Bei Nutzungsänderungen ist ein flexibler Raumtausch möglich, ohne das Gebäude verlassen zu müssen.

Verkehrerschließung

Die Alarmausfahrt der Feuerwehr orientiert sich nach Süden zur Ladestraße. Von dort aus kann nach Osten auf die Poeler Straße oder nach Westen auf die Wasserstraße ausgerückt werden. Eine östliche Gebäudeumfahrung erschließt die Übungsfläche der Feuerwehr im Norden des Grundstückes. Die Pkw Stellplatzanlagen sind getrennt für Verwaltung und Feuerwehr den jeweiligen Gebäudeeingängen zugeordnet.

Bauteil Verwaltung

Erdgeschoss

Der Eingangsbereich befindet sich gut auffindbar an der südlichen Gebäudeecke. Über die gedeckte Vordachzone gelangt der Besucher in den Innenraum mit dem Bürger-Service-Center. Der Counter als erste Anlaufstelle hat direkte Sichtverbindung zum Eingang. Die Wartebereiche liegen zentral. Die Büros mit den Serviceschaltern sind umlaufend an der Fassade angeordnet und jeweils mit Zwischentüren untereinander verbunden. Die Abholstation für Pässe ist an den Windfang angebunden und die Nutzung außerhalb der Geschäftszeiten möglich.

Obergeschoss 1

Im 1. Obergeschoss befinden sich die Räumlichkeiten vom Ordnungsamt mit Bürgerkontakt. Analog zum Erdgeschoss sind die Wartebereiche zentral in der Gebäudemitte angeordnet. Die Büros mit den Serviceschaltern arrondieren um die Mitte.

Obergeschoss 2

Im öffentlichen Teil an der Haupteinschließung ist das Standesamt untergebracht. Der westliche Flügel beherbergt die Räume des Backoffice und besondere interne Funktionsbereiche. Durch die direkte Verbindung mit dem Bereich der Feuerwehr, kann hier z.B. der Schulungsbereich durch die Verwaltung mit genutzt werden.

Bauteil Feuerwehr

Erdgeschoss

Über den gedeckten Haupteingang erreicht man das Foyer mit Infobereich und Wartemöbeln. Glaselemente erlauben dem Besucher den Blick in die Funktionsbereiche der Feuerwehr mit der Fahrzeughalle. Über die angelagerte Erschließungstreppe gelangt man in die zwei Obergeschosse. Die Stellplätze der Fahrzeughalle mit Alarm- und Sonderfahrzeugen sind leicht aufgefächert angeordnet. Dadurch entsteht vor den Fahrzeugen ein großzügiger Bereich mit Lagern und zur Bestückung der Fahrzeuge. Direkt an die Fahrzeughalle angelagert, liegen die Alarmumkleiden mit den zugehörigen Sanitäranlagen. Aus den Aufenthaltsbereichen in den Obergeschossen sind diese auf kürzestem Weg vertikal über die Rutschstangen erreichbar. Die Alarmwege im Gebäude sind kurz und gut auffindbar. Die Werkstätten liegen an der Westseite des Gebäudes und sind sämtlich über Fenster natürlich belichtet. Der Anlieferungsbereich befindet im Norden. Dort ist auf der Übungsfläche das Wenden einfach möglich. Zusätzlich zur zentralen Anlieferung können die Werkstätten auch jeweils direkt von außen bestückt werden. Die Waschhalle und die Kfz-Werkstatt sind mit der vorgelagerten Tankstelle zu einem sinnfälligen Bereich zusammengefasst.

Obergeschoss 1

Hier befindet sich der Aufenthaltsbereich für die Mitarbeiter. Direkt am Haupttreppenhaus mit den Rutschstangen ist der Speiseraum und der Aufenthaltsraum angeordnet. Nach Norden hin liegen die Ruheräume. Dem Aufenthaltsbereich vorgelagert ist eine großzügige und begrünte Terrasse. Hier können die Mitarbeiter entspannen und das kameradschaftliche Miteinander pflegen. Zur Fahrzeughalle hin befinden sich die dienenden Räume mit den Umkleide- und Sanitarräumen, sowie der Sportraum mit Sichtfenstern zur Fahrzeughalle.

Obergeschoss 2

Der Schulungsbereich sitzt an der breiten Nahtstelle zwischen Feuerwehr und Verwaltung und wird von beiden genutzt. Der große Schulungs- und Besprechungsraum kann in kleinere Räume durch Faltschiebewände unterteilt werden. Büros, Teeküche, Archiv und Technikräumen der Feuerwehr ergänzen diesen Bereich.

Die Gebäude sind nicht unterkellert. Technikflächen sind platzsparend in die Geschosse integriert. Aus Kostengründen ist im Gebäude ein gemeinsamer Personenaufzug zentral an der der Schnittstelle der Nutzungsbereiche von Feuerwehr und Verwaltung eingeplant.

Konstruktion und Material

Das Gebäudeensemble wird als Holzbetonhybridkonstruktion mit aussteifenden Stahlbetonkernen und Wänden geplant. Dabei werden die Decken des Personaltraktes der Feuerwehr und der Verwaltung aus vorgefertigten Holzhybridelementen hergestellt. Die Fahrzeughallen werden durch Rahmenkonstruktionselemente aus Stahlbeton mit einer aussteifenden Deckenplatte aus Sichtbeton realisiert. Es kommen Sektionaltore aus pulverbeschichtetem Aluminium zum Einsatz.

Die Außenwände werden mineralisch gedämmt und mit einer langlebigen Ziegelvorsatzschale verkleidet. Die ausgewählte Ziegelfarbe setzt sich aus verschiedenen Farbtönen zusammen. Durch die Vielschichtigkeit und Differenziertheit in der mineralischen Oberfläche der Fassade entsteht die gewünschte Lebendigkeit.

Die eloxierten Aluminiumfensterbänder mit einer 3-Scheiben Isolierverglasung werden über einen außenliegenden Sonnenschutz verschattet. Sämtliche Fensterelemente sind als Lüftungsflügel ausgebildet. Vertikale Fensterpfosten ermöglichen den flexiblen Anschluss von inneren Trennwänden an die Fassade. Ein kleines auskragendes Vordach

akzentuiert die Bandwirkung der Fassade und sorgt vor allem im Sommer bei steil stehender Sonne für zusätzlichen Sonnenschutz. Die gewählten Fassadenmaterialien sind langlebig, wartungsfrei und damit nachhaltig. In den Aufenthaltsräumen herrscht eine helle und freundliche Atmosphäre. Die Flure, die Lager- und Nebenräume erhalten einen unempfindlichen gespachtelten Fußbodenbelag. In den Aufenthalts-, Büro- und Schulungsräumen kommt Nadelvlies zum Einsatz. Die Decken in Räumen ohne akustische Anforderungen werden lediglich gespachtelt und gestrichen. In den Lagerräumen, den Werkstätten und den Fahrzeughallen bleiben die Deckenflächen in Sichtbeton. Die sichtbar gelassenen technischen Einbauten unterstreichen den funktionalen Charakter des Gebäudes. Das Flachdach erhält eine extensive Dachbegrünung. Die Dachflächen können als Retentionsdächer ausgebildet werden.

Nachhaltigkeit, Lüftungs-/Energiekonzept, sommerlicher Wärmeschutz

Der grundsätzliche Ansatz des Konzeptes ist die Errichtung von nachhaltigen und wirtschaftlich effizienten Neubauten mit einer energetisch optimierten und CO₂-armen Jahresbilanz. Grundlage ist die integrale Planung von Architektur und Technik. Unterstützt wird dies durch gezielt gestaltete Baukörper, die einen sehr guten Wärmeschutz mit U-Werten der opaken Bauteile kleiner 0,25 W/(m²K) und eine hohe Luftdichtheit aufweist, sowie der Begrenzung des Einsatzes technischer Anlagen auf das erforderliche Minimum.

Bestreben ist zudem der Einsatz technischer Anlagen mit hoher Energieeffizienz und die Nutzung regenerativer Energien unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben der EnEV und des EEWärmeG in ihrer aktuellen Fassung. Bei den verwendeten Materialien wird ein hoher Wert auf eine robuste und pflegeleichte Oberfläche gelegt. Das Oberflächenwasser der Dachflächen wird in Zisternen gespeichert und für die Bewässerung der Außenanlagen verwendet.

Um den Energieverbrauch so gering wie möglich zu halten, kommen nur in wenigen Bereichen wie dem Bürgerservice, Schulungsraum und Sportraum dezentrale Lüftungsgeräte zum Einsatz. Die Fahrzeughallen erhalten Absauganlagen zur Vermeidung der Schadstoffemissionen. Auf der Dachfläche wird eine Photovoltaik-Anlage installiert.

Außenanlagen

Als Fußgänger und Fahrradfahrer erreicht man die neue Feuerwehr und das Verwaltungszentrum wie die PKWs über die Ladestraße. Hier wird ein sicherer Übergang angeboten. Als Belag für die öffentlich zugänglichen Flächen wird ein ortstypisches Großpflaster aus Granit vorgeschlagen. Der Bewegungsbereich der Fußgänger und Fahrradfahrer wird mit oberseitig gesägten Steinen hergestellt und grenzt sich so subtil vom Fahrbereich der PKWs ab. Das Belagsmaterial bindet die angrenzende Güterhalle mit ein und schafft so ein schlüssiges Ensemble. Um die Versiegelung gering zu halten, werden weitläufige Rasen und Gräserpflanzungen vorgesehen, welche nur wenige Male im Jahr gemäht werden sollen. Auch die Stellplatzanlagen für PKW und Fahrräder werden mit Rasenlinern ausgebildet, um der sommerlichen Aufheizung entgegenzuwirken. Der Vorplatz wird durch zwei Pflanzinseln gegliedert und mit einseitigen Langbänken als Verweilort und Treffpunkte aufgewertet. Im nordwestlichen Grundstücksbereich wird ein geschützter Garten für die Mitarbeiter der öffentlichen Einrichtungen geschaffen. Neben Pausenflächen werden hier auch Außenarbeitsplätze und Tischtennisplatten für den körperlichen Bewegungsausgleich aufgestellt. Schnellwachsende und klimaresiliente Bäume spenden zügig Schatten und schaffen ein besonderes Arbeitsklima. Die Alarmausfahrt und die nördlichen Bewegungs- und Übungsflächen der Feuerwehr werden in einem hellen Farbasphalt ausgeführt und sind eingezäunt. Das gesamte Oberflächenwasser der befestigten Flächen wird im Süden und Norden des Grundstücks gesammelt und versickert bzw. verdunstet.